

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Hüttendorf

2. Sitzung • Donnerstag, 10.11.2016 • 19:00 Uhr •
Gemeinschaftsraum, Vacher Straße 24

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

1. Begrüßung
2. Rückblick Kirchweih 2016
3. Ortsumgehung Niederndorf - Neuses:
Informationen aus der OBR-Sitzung Frauenaarach
4. Parkplatzsituation Hüttendorfer Straße:
Rückblick und weiteres Vorgehen
5. Ausweisung eines neuen Baugebietes in Hüttendorf
6. Bericht der Verwaltung
7. Mitteilungen zur Kenntnis
8. Anfragen / Sonstiges

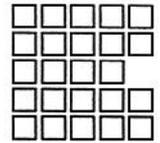
Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. November 2016

STADT ERLANGEN
gez. Georg Menzel
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Hüttendorf

2. Sitzung • Donnerstag, 10. November 2016

Bericht der Verwaltung

Seite(n):

- Anlage zu TOP 5: Ausweisung eines neuen Baugebietes
- Bürgerversammlung 06. Oktober 2016: Protokoll
- Niederschrift 1. Sitzung OBR Hüttendorf 14. Juli 2016

3-8
9-14
15-17

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung u. Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/131/2016

Räumliche Ausweitung der Bebauungspläne H 461 und H 221 (Hüttendorf) nach Osten zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen; Fraktionsantrag 048/2016 der CSU vom 09.05.2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	19.07.2016	Ö	Empfehlung	vertagt
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.07.2016	Ö	Beschluss	vertagt
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	27.09.2016	Ö	Empfehlung	verwiesen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	27.09.2016	Ö	Beschluss	verwiesen

Beteiligte Dienststellen
13 (Fraktionsantrag)

I. Antrag

Der Sachbericht der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Fraktionsantrag CSU 048/2016 vom 09.05.2016 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Mit dem o. a. Fraktionsantrag (Anlage 1) wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob im Sinne der Wohnbauflächenförderung die Bebauungspläne H 461 und H 221 nach Osten erweitert werden können.

1. Darstellung der Situation und Auswirkungen

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt im Osten Hüttendorfs eine Eingrünung von Bauflächen, Streuobstwiesen und Ackerflächen dar (s. Anlage 2). Wohnbauflächen sind nicht vorgesehen, so dass bei einer baulichen Entwicklung der FNP geändert werden müsste. Der Ortsrand ist aktuell, zumindest in Teilen - wie im FNP vorgesehen - gut eingegrünt.

Im Flächennutzungsplan 2003 ist im Nord-Westen von Hüttendorf eine Reservefläche für Wohnbebauung dargestellt. In der 10. Änderung wurde eine zusätzliche Wohnbaufläche im Norden von Hüttendorf dargestellt und durch Bebauungsplan H 387 im Jahr 2008 entwickelt. Von diesen Baugrundstücken ist mehr als die Hälfte noch nicht bebaut.

Die Bebauungspläne H 461 und H 221 sehen im Osten Hüttendorfs eine Kreisstraße vor, von der die Wohnbebauung durch eine anbaufreie Zone 15 m Abstand zu nehmen hat. Die Kreisstraße ist aktuell kein Planungsziel der Stadt Erlangen, Baurecht müsste durch die Änderung der beiden Bebauungspläne jedoch erst geschaffen werden und könnte dementsprechend erst mittelfristig ermöglicht werden.

Aktuelle Bauanträge, die eine Bebauung im Bereich der anbaufreien Zone zur Kreisstraße vorsehen, wurden vor kurzem noch negativ beurteilt.

Im Norden Hüttendorfs bestehen seit Jahren zahlreiche Baulücken, die Potenzial für die Schaffung von Wohnraum bieten (s. Anlage 3). Die Innenentwicklung sollte hier vor einer Außenentwicklung erfolgen, auch um die Erschließungs-Infrastruktur in diesem Bereich auszulasten. Der Ortsteil sollte zudem kompakt bleiben und eine klare Abgrenzung zum Landschaftsraum aufweisen.

Des Weiteren ist anzumerken, dass in Hüttendorf keine weitere Infrastruktur wie Nahversorgung und Kindertagesstätten besteht. Die Hüttendorfer Bewohner sind auf Einrichtungen in anderen Bereichen der Stadt angewiesen. Im ÖPNV wird Hüttendorf nur mit einem Basisangebot versorgt (40-Minuten-Takt). Bei einer größeren Ausweitung von Wohnbauflächen müsste eventuell die Taktung des ÖPNV verkürzt werden.

2. Empfehlung der Verwaltung

Das bereits bestehende Potenzial im Ortsteil gewährleistet die natürliche Entwicklung von Hüttendorf, was gegen die Darstellung von Hüttendorf Ost als Wohnbaufläche spricht.

Außerdem wäre erst ein planerisches Konzept, einschließlich einer Berücksichtigung der Folgewirkungen für den Ortsteil Hüttendorf erforderlich.

Aus genannten Gründen spricht sich die Verwaltung derzeit gegen eine Wohnbauflächenentwicklung im Osten Hüttendorfs aus.

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

- Anlagen:**
1. Fraktionsantrag 048/2016 der CSU vom 09.05.2016
 2. Ausschnitt aus dem FNP
 3. Baulückenkataster

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 19.07.2016

Protokollvermerk:

Auf Antrag der CSU-Fraktion soll dieser Tagesordnungspunkt in den September-UVPA vertagt werden. Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:

vertagt

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 19.07.2016

Protokollvermerk:

Auf Antrag der CSU-Fraktion soll dieser Tagesordnungspunkt in den September-UVPA vertagt werden. Hierüber besteht Einvernehmen.

Ergebnis/Beschluss:

vertagt

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 27.09.2016

Protokollvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Stadtrat Volleth soll dieser Tagesordnungspunkt in den Ortsbeirat Hüttendorf zu verweisen. Hierüber besteht Einvernehmen.

Herr berufsmäßige Stadtrat Weber bittet darum, dass der Ortsbeirat Hüttendorf mit der Ortsgemeinschaft und den Eigentümern der Grundstücke die Ziele klärt und das Gesamtergebnis der Verwaltung mitteilt.

Ergebnis/Beschluss:

verwiesen

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 27.09.2016

Protokollvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Stadtrat Volleth soll dieser Tagesordnungspunkt in den Ortsbeirat Hüttendorf zu verweisen. Hierüber besteht Einvernehmen.

Herr berufsmäßige Stadtrat Weber bittet darum, dass der Ortsbeirat Hüttendorf mit der Ortsgemeinschaft und den Eigentümern der Grundstücke die Ziele klärt und das Gesamtergebnis der Verwaltung mitteilt.

Ergebnis/Beschluss:

verwiesen

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang



Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: csu@erlangen.de

facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen

www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 10.05.2016

Antragsnr.: 048/2016

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/61

mit Referat:

9. Mai 2016/AB

Antrag

hier: Räumliche Ausweitung des Bebauungsplanes H 461 östlicher Teil und H 221 nach Osten zur Entwicklung neuer Wohnbauflächen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bebauungspläne H 461 östlicher Teil und H 221 sind im Osten begrenzt durch eine ehemalige Stromleitung sowie durch eine möglich Ortsumgehungsstraße von Hüttendorf, welche den Verkehr bis zur dato nicht vorhandenen Hüttendorfer Talquerung lenken sollte.

Nach wie vor sind die politischen Voraussetzungen für den Bau der Hüttendorfer Talquerung nicht gegeben. Neuste Verkehrsberechnungen gehen sogar davon aus, dass die Ortschaft Hüttendorf durch den Bau der Westumgehung der Stadt Herzogenaurach vom Verkehr entlastet wird.

Selbst beim Bau der Hüttendorfer Talquerung würde nach der Fertigstellung der Westumgehung Herzogenaurach nicht mehr Verkehr durch den Ort fließen, als es derzeit der Fall ist.

Nachdem sowohl der Grund für den Bau einer Ortsumgehungsstraße wie auch die Stromtrasse weggefallen sind, bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob im Sinne der Wohnungsbauförderungen die oben genannten Bebauungspläne räumlich nach Osten erweitert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Birgitt Aßmus
Fraktionsvorsitzende

Jörg Volleth
stv. Fraktionsvorsitzende
Sprecher für Umwelt, Verkehrs- u. Planungspolitik
ÖPNV + Busverkehr

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

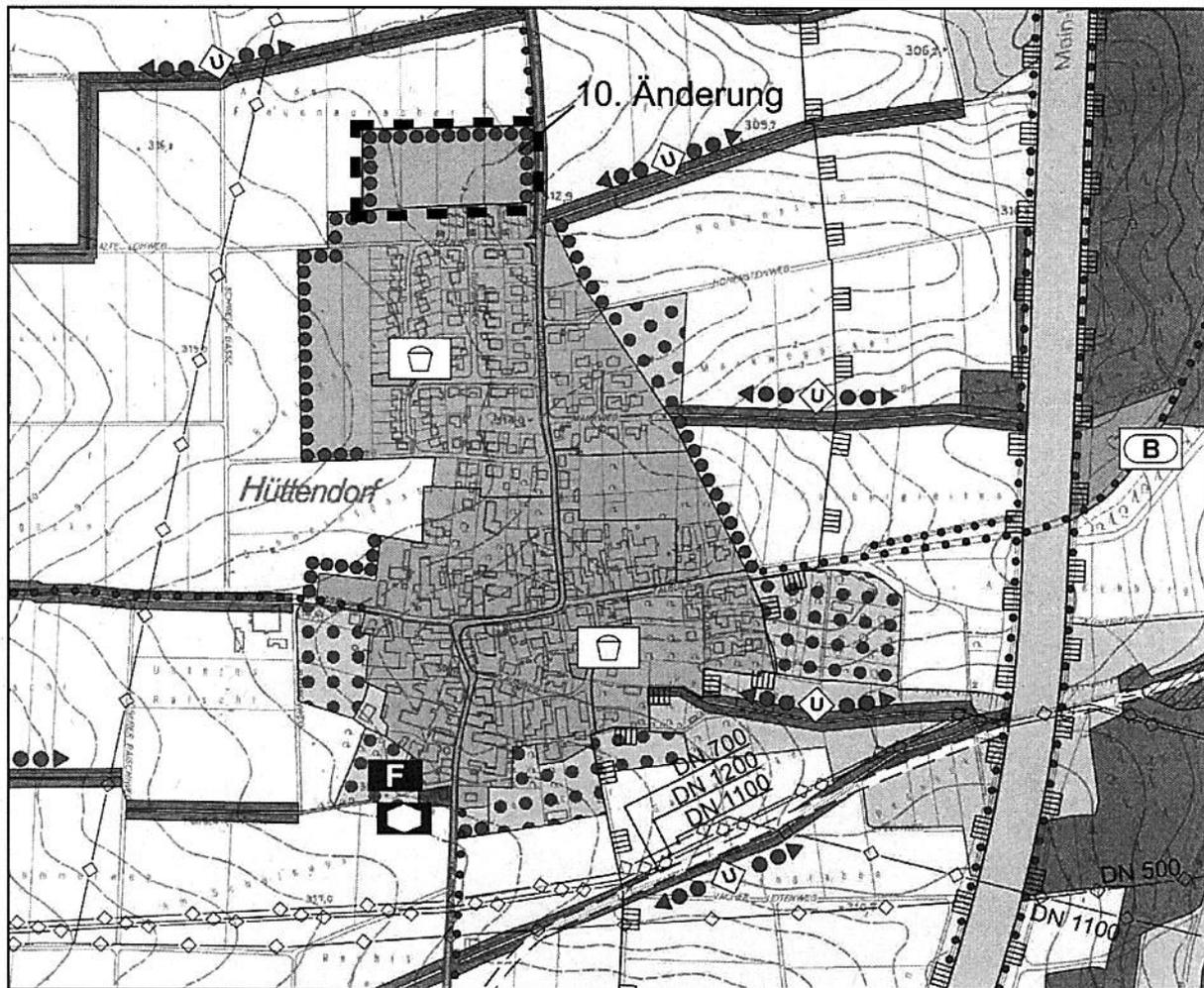
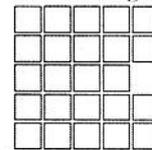
Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Ralf Merkel, Adam Neidhardt, Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Pia Tempel-Meinetsberger, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich

Flächennutzungsplan - Ausschnitt

- Hüttendorf -

Stadt Erlangen



Zeichenerklärung - Auszug -

- Wohnbauflächen
- Gemischte Bauflächen
- Flächen für den Gemeinbedarf
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Eingrünung von Bauflächen
- Lineare Verbindungs- und Gestaltungselemente
- Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung/ naturnahen Gewässergestaltung
- Hauptverkehrsstraßen mit Bauverbotszone von 20 m bzw. Baubeschränkungszone von 40 m gem. BFStrG und BayStrWGt
- Überörtliche und örtliche Haupttrasse/-strecken
- Grünflächen
- Ackerflächen
- Grünland
- Streuobstwiesen
- Wald mit standortgerechter Baumartenzusammensetzung
- Flächen mit besonderer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (Erhalt und Entwicklung)
- Umgrenzung von Schutzgebieten i.S.d. Naturschutzrechts / Landschaftsschutzgebiet

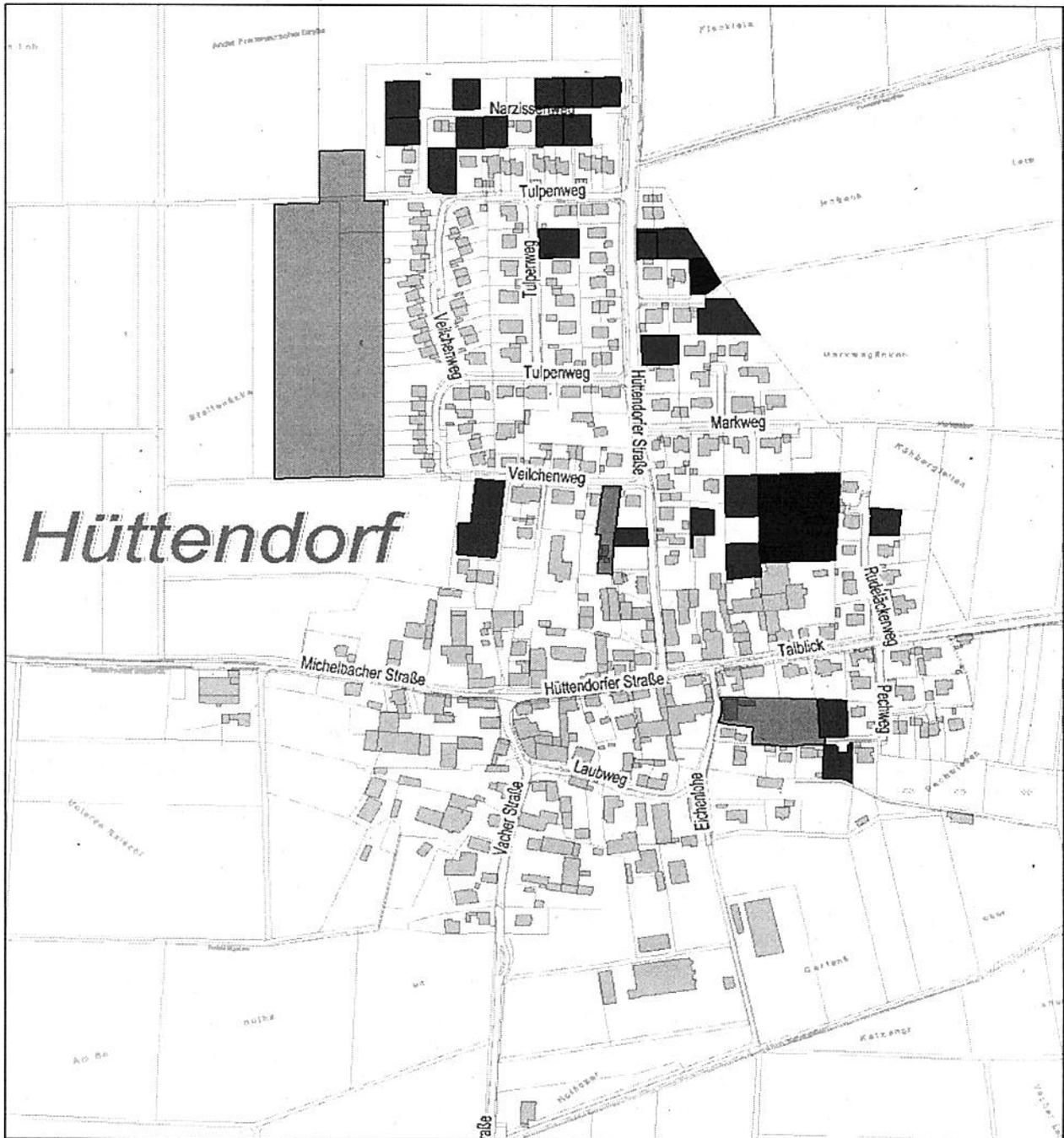
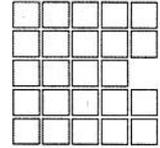
Stadt Erlangen
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Stand: Dezember 2015



Baulückenkataster - Hüttendorf -

Stadt Erlangen



Klassische Baulücken



Reserveflächen mit Baurecht, aber ohne gesicherte Erschließung



Baugrundstücke mit Potenzial bezüglich des Maßes der baulichen Nutzung



Reserveflächen mit Bauerwartung aufgrund Darstellung im Flächennutzungsplan

Kartengrundlage: Ausschnitt aus dem Liegenschaftskataster

Stadt Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



Stand: April 2016

Bürgerversammlung für das Versammlungsgebiet „Hüttendorf“ am 6. Oktober 2016;
Festlegung der Zuständigkeiten

L.fdnr.	Anträge	Zuständigkeit
1	<p>Herr Gerhard Hollert, (Adresse unbekannt) kritisiert den schlechten Straßenzustand der Michelbacher Straße und beantragt eine grundlegende Sanierung (neues Fundament, Verbreiterung der Straße) - zumindest jedoch die Erneuerung des Straßenbelags.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u>: Für eine langfristig anhaltende Deckensanierung der Michelbacher Straße muss zunächst ein entsprechender Unterbau vorhanden sein. Einer Ortsbesichtigung wird zugesagt.</p> <p>Herr Dr. Janik, <u>Oberbürgermeister</u>: Die Stadtverwaltung wird überprüfen, ob lediglich eine Verbesserung des bisherigen Zustands ausreicht oder eine grundlegende Sanierung notwendig ist. Zuvor soll sich der Ortsbeirat nochmals mit diesem Thema befassen.</p> <p>Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.</p>	<p>Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB, eine Behandlung im Stadtrat oder einem zuständigen Ausschuss innerhalb von drei Monaten herbeizuführen. Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an Amt 13-2/Frau Ott gebeten.</p> <p>Ortsbeirat z. K</p>
2	<p>Ein Bürger beschwert sich, dass ein Teilstück von ca. 400m des Radwegs entlang des Wiesengrunds an der Regnitz (Richtung Wasserwerk Eltersdorf) geschottert und daher als Fahrradweg ungeeignet ist. Der Bürger beantragt das o. g. Teilstück zu betonieren.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u>: Aufgrund der Landschaftsschutzgebietsverordnung gestaltet sich das Betonieren am Regnitzgrund eher schwierig und stellt grundsätzlich eine Baumaßnahme dar. Hierzu müssen vorerst diverse Behörden (wie Naturschutzbehörde und Wasserwirtschaftsamt) beteiligt werden und dem Vorhaben zustimmen. Bisher wurde das Betonieren im Bereich des Wiesengrundes von den zuständigen Behörden versagt.</p> <p>Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.</p>	<p>Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB, eine Behandlung im Stadtrat oder einem zuständigen Ausschuss innerhalb von drei Monaten herbeizuführen. Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an Amt 13-2/Frau Ott gebeten.</p>

29

LfdNr.	Anliegen	Zuständigkeit
ESTW - Busverkehr		
3	<p><u>Frau Ute Seelig</u>, Veilichenweg 9 wünscht die Anbindung einer direkten Buslinie von Hüttendorf bis zum Ortseingang Vach, Stadtteil Fürth (Bushaltestelle mit Wendeschleife ist bereits vorhanden): Bisher besteht die Möglichkeit mit dem Rad nach Eltersdorf zu fahren, da sich dort die nächste Bushaltestelle in Richtung Vach befindet. Alternativ könnte die Busverbindung ab der Paul-Gossen-Straße genutzt werden. Aufgrund der schlechten Anbindungsmöglichkeiten ergeben sich jedoch immer wieder lange Wartezeiten.</p> <p><u>Frau Güzel</u>, Stadtwerke: Zur Schaffung einer Busverbindung nach Vach bedarf dies zunächst einer Zusammenarbeit bzw. Einigung mit der Stadt Fürth. In der Vergangenheit war bereits eine solche Buslinie nach Vach vorhanden. Die niedrigen Zählwerte ergaben jedoch, dass kein Bedarf für diese Buslinie bestand. In den nächsten Jahren ist dennoch eine Linie nach Fürth bzw. zu den Fürther Stadtbussen geplant. Das Plannetz wird in zwei Stufen abgearbeitet. Stufe 1: Plannetz in Erlangen, Verlängerung der Linie 280 Spardorf-Dechsendorf. Stufe 2: Plannetz in Fürth. Darüber hinaus muss beachtet werden, dass bei dem Linienausbau kein Parallelverkehr zur S-Bahn entsteht, um somit keine Konkurrenz zu schaffen.</p> <p><u>Herr Weber</u>, Referat Planen und Bauen: Es wird derzeit versucht, im Verkehrsentwicklungsplan die sog. Durchmesserlinien zu kreieren und die Buslinien somit attraktiver und wirtschaftlicher zu gestalten. Hiermit wäre eine „Quer-durch-die-Stadt-Fahrt“ möglich, z. B. von Nord-ER nach Süd-ER. Ein großer Vorteil wären die direkten Verbindungen. Außerdem könnten aufgrund der Durchmesserlinien die niedrig frequentierten Ortsteile (Hüttendorf nach Fürth) angeschlossen werden. Derzeit werden diese Durchmesserlinien mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt thematisiert.</p> <p><u>Herr Dr. Janik</u>, Oberbürgermeister ergänzt, dass grundsätzlich jede Buslinie ein finanzielles Defizit verursacht. Demzufolge muss zwischen den beteiligten Behörden geklärt werden, wer für diese Defizite aufkommt und wie die Finanzierung grundsätzlich aufgespalten wird. Die Umsetzung wird einige Zeit in Anspruch nehmen.</p>	<p>Ref. OBM z. K. Ref. VI z. K. ESTW z. K.</p>
4	<p><u>Herr Stefan Höfler</u>, Hüttendorfer Str. 38 bittet um Verlegung der Bushaltestelle „Tulpenweg“ auf der Hüttendorfer Straße. Die Wartezeit bis zur Fortsetzung der Fahrt beträgt an dieser Endhaltestelle etwa fünf bis zehn Minuten, wobei die Busfahrer regelmäßig den Motor laufen lassen. Für die umliegenden Anwohner verursacht das Verhalten der Busfahrer vor allem in den Sommermonaten ständige Ruhestörungen.</p> <p><u>Frau Güzel</u>, Stadtwerke: Das Laufenlassen des Motors ist in Hüttendorf nicht bekannt und seitens der ESTW nicht gewollt. Bei Angabe des genauen Datums und der Abfahrtszeiten können die ESTW den betroffenen Busfahrer direkt anschreiben und auffordern, dieses Verhaltens künftig zu unterlassen. Die Verlegung von Bushaltestellen muss grundsätzlich durch den Stadtrat in Auftrag gegeben werden. Voraussetzung hierfür ist außerdem das Vorhandensein einer Wendemöglichkeit für die Endhaltestelle.</p> <p><u>Herr Dr. Janik</u>, Oberbürgermeister macht deutlich, dass die Bushaltestelle „Tulpenweg“ verlegt werden kann, wenn dies auf eine große Zustimmung der Hüttendorfer Bürger/innen trifft. Allerdings soll nicht der Eindruck entstehen, dass die Bushaltestelle sogleich bei jeder Beschwerde verlegt wird. Es handelt sich sodann um eine einmalige und endgültige Verlegung. Hierzu soll der Ortsbeirat beteiligt werden.</p>	<p>Ref. OBM / Ref. VI z. K. ESTW z. K. Ortsbeirat z. K.</p>

5	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> gibt an, dass einige Busfahrer innerhalb der Pausenzeit in der näheren Umgebung der Endhaltestelle urinieren, da keine Toilette vorhanden ist. Der Bürger schlägt vor, ein WC-Häuschen aufzustellen.</p> <p>Frau Güzel, Stadtwerke wird diesbezüglich eine allgemeine Anweisung an die OVF (insbesondere der Linie 281) herausgeben. Sie informiert, dass strenge Bedingungen eingehalten werden müssen um ein WC-Häuschen aufstellen zu können.</p>	Ref. VI z. K. ESTW z. K.
	<p><u>Planen und Bauen</u></p>	
6	<p>Herr Dirk Zacher, <u>Hüttendorfer Straße 43</u>: Ist die Erschließung weiterer Neubaugebiete in Hüttendorf geplant?</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u>: Im Stadtteil Hüttendorf sind im Nordwesten Bauflächen ausgewiesen, welche jedoch schlecht angebunden sind. Außerdem sind viele Baulücken vorhanden. Die Eigentümer werden daher alle zwei Jahre von der Stadt angeschrieben und darauf aufmerksam gemacht, ihre Grundstücke an Bauwillige veräußern zu können. Daneben besteht aus dem Stadtrat die Überlegung, den Stadtteil Hüttendorf entlang der ehem. Diagonale der Umgehungsstraßenplanung zu erweitern. Die Angelegenheit soll im Ortsbeirat nochmals debattiert werden, um eine Grundstimmung aus der Bürgerschaft von Hüttendorf zu erhalten. Konkrete Planungsschritte wurden bisher nicht angestellt. Sofern sich die Bürger/innen für eine Erweiterung aussprechen, wird sich die Stadtverwaltung intensiv damit beschäftigen und den Flächennutzungsplan dementsprechend anpassen.</p> <p>Auf Nachfrage eines Bürgers wird zudem erläutert, dass das Thema „Kanalisation“ durch viele technische Möglichkeiten angegangen werden kann, falls sich tatsächlich eine positive Grundstimmung des Stadtteils zeigt.</p> <p>Herr Menzel, <u>Ortsbeiratsvorsitzender</u> lädt bei dieser Gelegenheit zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 10.11.2016 ein, um dieses Thema zu diskutieren.</p>	Ref. VI z. K. Ortsbeirat z. K.
7	<p>Herr Dirk Zacher, <u>Hüttendorfer Straße 43</u> möchte wissen, ob eine Umgehungsstraße zwischen Hüttendorf und Vach geplant ist.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u>: Im Flächennutzungsplan ist in Hüttendorf keine Umgehungsstraße als Vorhaltrasse mehr enthalten. Es ist lediglich eine Diagonale eingezeichnet, welche die Reste der Umgehungsstraße (mit der eine Trasse freigehalten wurde) darstellt. Der jetzige Flächennutzungsplan sieht diese Fläche nicht mehr vor.</p>	Ref. VI z. K.

	Verkehrsangelegenheiten	
Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB um Weitergabe der Angelegenheit an die Verkehrsplanung der Stadt Fürth.	<p>Herr Dirk Zacher, <u>Hüttendorfer Straße 43</u> fragt, ob der Durchgangsverkehr in Hüttendorf für Lastkraftwagen untersucht werden kann.</p> <p>Herr Schenk, <u>Ordnungs- und Straßenverkehrsamt</u>: Die Durchgangsstraße ist in ihrer Funktion als Kreisstraße ausgewiesen und hat eine überörtliche Bedeutung. Aus diesem Grund ist es nicht möglich den Durchgangsverkehr für Lastkraftwagen zu versagen.</p> <p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> schlägt vor, den enorm angestiegenen LKW-Verkehr über die St2263 durch Vach umzuleiten.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u> kennt die Verkehrsplanung der Stadt Fürth nicht, wird aber mit dem Kollegen Herrn Kraus sprechen und ihm das Problem schildern.</p>	Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB um Weitergabe der Angelegenheit an die Verkehrsplanung der Stadt Fürth.
Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB um Weitergabe der Angelegenheit an die Verkehrsplanung der Stadt Fürth.	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> spricht die Verlängerung der Vacher Straße in Richtung Vach an. Viele Schulkinder überqueren bei einer Bushaltestelle die Kurve an der Ecke Herzogenauracher Straße in Richtung Hüttendorf, was jedoch eine sehr gefährliche Verkehrssituation darstellt. Die Stadt Erlangen wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Fürth gebeten, der Problematik entgegenzuwirken, bspw. durch Errichtung eines Kreisverkehrs. Ebenso fehlt auf dieser Strecke ein Fußweg.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u> wird an den Verkehrsplaner der Stadt Fürth (Herrn Kraus) appellieren, dieses Problem zu berücksichtigen und ihn auf den notwendigen Fußwegausbau aufmerksam machen.</p>	Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB um Weitergabe der Angelegenheit an die Verkehrsplanung der Stadt Fürth.
SG 32-1/Hr. Janousek z. W. und mdB um Veranlassung einer Ortsbesichtigung gemeinsam mit dem Ortsbeirat. Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an den Bürger sowie an Amt 13-2/Frau Ott gebeten. Ortsbeirat z. K.	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> gibt an, dass der Fuß- und Radweg in der Hüttendorfer Straße (Richtung Frauenaurach) häufig durch Autos zugeparkt wird. Auch wird die Verkehrssituation insbesondere zu den Stoßzeiten stark kritisiert. Er regt daher an, die Geschwindigkeit in der Hüttendorfer Straße auf Tempo 30 zu beschränken und bittet um eine Ortsbesichtigung.</p> <p>Herr Georg Menzel, <u>Ortsbeiratsvorsitzender</u>: Bislang wurde der Fuß- und Radweg auf der linken Seite der Hüttendorfer Straße (Richtung Frauenaurach) durch Autos häufig zugeparkt. Im Nachgang zur letzten Ortsbeiratssitzung wurde durch einen Zeitungsbericht an die Vernunft der PKW-Fahrer appelliert, diesen Fuß- und Radweg frei zu lassen. Aktuell normalisiert sich diese Situation wieder, wobei nun der Fuß- und Radweg auf der anderen Straßenseite zugeparkt wird.</p> <p>Herr Dr. Janik, <u>Oberbürgermeister</u> sagt einer Ortsbesichtigung zu.</p>	SG 32-1/Hr. Janousek z. W. und mdB um Veranlassung einer Ortsbesichtigung gemeinsam mit dem Ortsbeirat. Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an den Bürger sowie an Amt 13-2/Frau Ott gebeten. Ortsbeirat z. K.
SG 32-1/Hr. Janousek z. W. und mdB um Veranlassung einer Ortsbesichtigung. Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an den Bürger sowie an Amt 13-2/Frau Ott gebeten.	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u>: Für Schulkinder ist es schwer, die Hüttendorfer Straße zu überqueren, da die Sicht durch die parkenden Autos stark eingeschränkt ist. Es wird vorgeschlagen, Zebrastreifen anzubringen.</p> <p>Herr Dr. Janik, <u>Oberbürgermeister</u> sagt einer Ortsbesichtigung zu.</p>	SG 32-1/Hr. Janousek z. W. und mdB um Veranlassung einer Ortsbesichtigung. Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an den Bürger sowie an Amt 13-2/Frau Ott gebeten.

12	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> regt an, dass die „Tempo 30-Markierungen“ auf der Hüttendorfer Straße durch hochwertige Farbe erneuert werden, damit die Markierungen auch langfristig halten.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u> wird dies veranlassen.</p>	<p>Ref. VI/Hr. Weber z. W. und mdB um Veranlassung der Erneuerung der Straßenmarkierung Tempo 30 auf der Hüttendorfer Str. Amt 66 z. K.</p>
13	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> ist es unverständlich, aus welchem Grund auf der Hauptstraße von Hüttendorf Tempo 30 gilt; in den Nebenstraßen allerdings Tempo 50 erlaubt ist.</p> <p>Herr Georg Menzel, <u>Ortsbeiratsvorsitzender</u> erläutert, dass es sich hierbei um Kreisstraßen handelt und diese nicht auf Tempo 30 beschränkt werden dürfen.</p>	<p>Ref. VI z. K. Ortsbeirat z. K.</p>
14	<p>Ein Bürger erkundigt sich über die anstehende Verkehrssituation (insbesondere den LKW-Verkehr), sobald mit dem Schleusenausbau begonnen wird.</p> <p>Herr Weber, <u>Referat Planen und Bauen</u>: Hierzu besteht ein Planfeststellungsverfahren, sodass in diesem Rahmen auch der Baustellenverkehr (Zu- und Abfahrtsverkehr) berücksichtigt wird. Das Wasser- und Schiffsahrtsamt wird den Bauverkehr so organisieren, dass es zu keinen größeren Belastungen kommt.</p>	<p>Ref. VI z. K.</p>
	<p><u>Sonstiges</u></p>	<p><u>Zuständigkeit</u></p>
15	<p>Herr Dr. Armin Rastogi, <u>Tulpenweg 27</u> berichtet, dass vor zwei Jahren eine Umfrage bezüglich des Bedarfs an Hortplätzen durchgeführt wurde. Er bittet nun um Mitteilung des Ergebnisses der Umfrage. Insbesondere interessieren den Bürger die Anzahl der Hortplätze, mit Fokus auf Frauenausrach.</p> <p>Herr Dr. Janik, <u>Oberbürgermeister</u>: Nach der Sanierung des Gemeindezentrums in Frauenausrach sind neue Hortplätze entstanden. Von 174 Grundschulern befinden sich 55 in den Horten und Lernstuben sowie 85 in der Mittagsbetreuung. In der Zwischenzeit konnte die Mittagsbetreuung sehr schnell ausgebaut werden. Das Problem der bisher nicht vorhandenen Ferienbetreuung soll im Jahr 2017 gelöst werden. Es wird versucht, im Westen der Stadt ein großes Ferienbetreuungsangebot zu schaffen. Die fehlenden Hortplätze im Bereich Frauenausrach werden im nächsten Stadtrat und Jugendhilfeausschuss thematisiert. Aktuell ist bekannt, dass kurzfristig zusätzlich noch 15 Hortplätze benötigt werden.</p>	<p>Ref. OBM z. K.</p>
16	<p>Herr Norbert Hagen, <u>Hüttendorfer Straße 46</u> gibt an, dass die Grenzen des Versammlungsgebiets für die Bürgerversammlung Hüttendorf falsch eingezeichnet sind.</p>	<p>Amt 13-1/Hr. Mahler z. K.</p>

14

17	<p>Ein Bürger kritisiert die Ungleichbehandlung bei Bezahlung der Müllgebühren und bittet um entsprechende Angleichung der Gebührenhöhe. Ein-Personen-Haushalte müssten die gleichen Müllgebühren bezahlen wie Fünf-Personen-Haushalte. Außerdem wird angemerkt, dass die Grüne Tonne vor allem in den Sommermonaten teilweise erst bis zu zwei Wochen nach dem eigentlichen Entleerungstermin abgeholt wird.</p> <p>Herr Dr. Janik, Oberbürgermeister erklärt, dass die Kosten nicht nur alleine für die Müllentsorgung entstehen, sondern auch für die immer anfallenden Fixkosten wie z.B. Personalkosten, Beschaffung von Müllwagen, Müllverwertung etc. Diese werden dann auf alle Bürger gleichmäßig umgelegt. Bei einer Überdeckung der Kosten muss dieser Betrag bei der nächsten Gebührenerkalkulation mit berücksichtigt und die Gebührenerhöhe entsprechend angepasst werden.</p> <p>Es soll überprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, kleinere Mülltonnen für Ein-Personen-Haushalte anbieten zu können und ob hierdurch die Kosten signifikant sinken würden.</p>	<p>Ref. I/Fr. Lender-Cassens z. W. und mdB um Überprüfung, ob grundsätzlich kleinere Mülltonnen angeboten werden können und die Kosten hierdurch signifikant sinken würden.</p> <p>Anschließend wird um Rückmeldung über das Ergebnis an Amt 13-2/Frau Ott gebeten.</p>
18	<p>Frau Waldtraut Ebersberger, Talblick 19 möchte wissen, ob seitens der Stadt eine Aussegnungshalle o. Ä. (überdachte Gebäude) am Friedhof in Kriegenbrunn geplant ist.</p> <p>Herr Dr. Janik, Oberbürgermeister sagt eine Überprüfung und Rückmeldung an die Bürgerin zu.</p>	<p>Ref. III z. K.</p> <p>Amt 34/Hr. Schmeißer z. W. und mdB um Rückmeldung an die Bürgerin sowie an Amt 13-2/Frau Ott, ob eine Aussegnungshalle o. Ä. am Friedhof in Kriegenbrunn geplant ist.</p>
<p>Herr Oberbürgermeister Dr. Janik beendet um 21:50 Uhr die Bürgerversammlung.</p>		

I. Ref. OBM z. K.

II. Die beteiligten Ämter und Bereiche werden gebeten, die Anliegen bis **31. Januar 2017** abschließend zu bearbeiten – sofern ein Beschluss in der Bürgerversammlung gefasst wurde – als TOP im zuständigen Ausschuss bzw. dem Stadtrat gem. GO zu behandeln, und Amt 13-2 über das Ergebnis zu informieren. Danach erfolgt die Information der Fraktionen durch Amt 13-2.

III. Kopie <13-2/Fr. Lotter> z. W. und mdB um Aufnahme als Tagesordnungspunkt in der Referentenbesprechung Ende Januar 2017.

IV. Kopie <Amt 13-2> z. V. und WV Ende Januar 2017

I.A.

gez.

Eva Ott

Protokollführerin

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Menzel eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2016 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat und die Betreuungsstadträte Herrn Hüttner und Frau Traub-Eichhorn. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Neben den Bürgerinnen und Bürger wird Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt.

TOP 2: Verkehrs- und Parksituation Hüttendorfer Straße Richtung Kriegenbrunn

Der Ortsbeirat wurde von einigen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen, dass die Geh- und Radwege Richtung Kriegenbrunn zugesperrt sind. Gerade im Hinblick auf die Nutzbarkeit mit Kinderwagen ist dies keine gute Lösung. Zusätzlich stehen hier einige Motorräder dauerhaft auf den Wegen. Dies führt gerade im Winter zu erheblichen Problemen mit dem Räumen der Wege und Straßen. Das städtische Ordnungsamt ist hier im Winter bereits tätig geworden und hat entsprechende Hinweiszettel verteilt.

Durch das Zuparken der Radwege weichen Radfahrer bereits auf die Straße aus. Dies ist gerade für Kinder gefährlich.

Hier sollte geprüft werden, ob und welche Möglichkeiten hier die Stadtverwaltung hat das Zuparken zu verhindern. Das Anliegen ist an das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt zu richten. Wichtig ist, dass die Anwohner erst informiert werden, bevor (zahlungspflichtige) Maßnahmen ergriffen werden. Die Anwohner sollen nicht verprellt werden.

TOP 3: Aktueller Status Kirchweih Hüttendorf

Der Ortsbeirat hat sich mit diesem Thema in den letzten Monaten intensiv beschäftigt. Zunächst war die Situation so, dass sich keine Schausteller für die Kirchweih in Hüttendorf beworben haben. Es wurde daraufhin am 04.02.2016 eine Versammlung mit den Vereinen durchgeführt. Hierbei wurden zahlreiche Ideen gesammelt und verschiedene Möglichkeiten angesprochen.

Es wurde sich auf eine straffere Organisation und festen Abläufen beim Baum aufstellen geeinigt. Zuerst stellen die kleinen Burschen einen Baum auf, anschließend die „Mittleren“ und danach erst die Erwachsenen den großen Baum. Die gesamte Aktion wird um eine Stunde vorverlegt.

Es werden künftig Gutscheine an Kinder (bis zur 4. Klasse) verteilt, die über Spenden finanziert werden. Dies soll den Umsatz der Schausteller ankurbeln und wieder mehr Kinder und Erwachsene auf die Kirchweih locken. Auch das „Betzen austanzen“ wird um eine Stunde vorverlegt und von der Durchführung her gestrafft. Für ältere Besucher sollen künftig Sitzbänke aufgestellt werden.

Diese Veränderungen wurden den Schausteller mitgeteilt. Im Ergebnis kann mitgeteilt werden, dass nun insgesamt 5 Schausteller nach Hüttendorf kommen. Soviel wie noch nie. Vier der Schausteller stehen auf Privatgrund gegenüber dem Gasthof Schäfer. Die Schießbude (Kunstmann Senior) will am alten Standort bleiben. Eine Person aus dem Publikum berichtet, dass jetzt angeblich auch die Schießbude an den Standort Talblick wechseln will. Der aktuelle Sachstand der Stadt Erlangen ist hier anders. Dies soll geklärt werden.

Auf die Möglichkeiten der Plakataktion seitens der Stadt Erlangen wird hingewiesen.

Der Ortsbeirat ist an Hüttendorfer Unternehmen und Privatpersonen herangetreten um Spenden zu sammeln. Mittlerweile sind rund 750 Euro zusammen gekommen. Der Ortsbeirat ist begeistert und hofft auf zahlreiche Besucher und einen guten Umsatz für die Schausteller. Mittlerweile hat sich in Hüttendorf auch eine Art Festausschuss für die Kirchweih gegründet. Dies soll helfen die Kirchweih in den nächsten Jahren attraktiv zu halten.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortmeldung

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- Im nächsten UVPA am 19.07.2016 wird über die räumliche Ausweitung der Bebauungspläne H 461 und H 221 (Hüttendorf) abgestimmt. Anlass ist hier der Fraktionsantrag Nr. 048/2016 der CSU-Fraktion. Auf den Beschluss wird hingewiesen.

TOP 6: Anfragen/Sonstiges

- Das Tempo 50 km/h Schild Richtung Vach wurde zunächst angefahren und dann entwendet. Hier muss für Ersatz gesorgt werden.
- Es wird auf die Situation Hort- und Krippenplätze in Frauaurach und Kriegenbrunn hingewiesen. Dieser Punkt wurde bereits in den beiden Ortsbeiräten Frauaurach und Kriegenbrunn behandelt. Der Ortsbeirat Hüttendorf unterstützt die Initiative der beiden benachbarten Ortsbeiräte und bittet um eine rasche Lösung durch die Stadt Erlangen. Hier ist die Stadt Erlangen gefordert und in der Pflicht. Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die Schaffung ausreichender Hort- und Krippenplätze in Frauaurach und Kriegenbrunn. Auch die mangelnde Ferienbetreuung wird angesprochen. Hier ist ebenfalls eine zeitnahe Lösung im Sinne der Eltern zu finden.
- Der Kirchweihplatz muss während der Wachstumsphase alle drei bis vier Wochen gemäht werden. Auch die Hecke am Kirchweihplatz (Südseite) muss in den Pflegeplan aufgenommen. Bisher hat dies eine Anwohnerin (Fr. Mendrock) übernommen. Sie ist jedoch dazu nicht mehr in der Lage. Hier wird die Stadt Erlangen gebeten tätig zu werden.
- Die Hecke im Anschluss an das städtische Gebäude Vacher Straße 24 muss ebenfalls entfernt oder geschnitten werden. Hier ist der Grenzverlauf zu klären bzw. festzustellen wer für die Pflege der Hecke zuständig ist.
- Am 06. Oktober 2016 findet in Hüttendorf eine Bürgerversammlung beim Gasthof Popp statt. Die Einladung erfolgt noch mittels Wurfzettel in die Briefkästen.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer